



Satzung

der Partei

Alternative für Deutschland

Kreisverband Kleve

Stand 25. Februar 2018

Inhalt

§ 1 – Name, Sitz und Tätigkeitsbereich	3
§ 2 – Gliederung	3
§ 3 – Mitgliedschaft	3
§ 4 – Organe des Kreisverbandes	3
§ 5 – Der Kreisverbandsparteitag	4
§ 6 – Der Kreisverbandsvorstand	5
§ 7 – Die Wahlkreisversammlung	6
§ 8 – Satzungsänderungen	6
§ 9 – Auflösung und Verschmelzung	6
§ 10 – Geltung der Satzung	6
Organisationsstatut für die Stadt- und Gemeindeverbände des Kreisverbands Kleve	7
§ 1 – Mitgliedschaft	7
§ 2 – Aufgaben, Organe	7
§ 3 – Hauptversammlung	8
§ 4 – Vorstand	8
§ 5 – Finanzen	9
Stichwortverzeichnis	10

§ 1 – Name, Sitz und Tätigkeitsbereich

- (1) Der Kreisverband trägt den Namen der Partei Alternative für Deutschland (AfD) mit der nachgestellten Bezeichnung Kreis Kleve.
- (2) Der Kreisverband hat seinen Sitz in Kleve. Das Tätigkeitsgebiet entspricht dem Gebiet des Kreises Kleve.
- (3) Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

§ 2 – Gliederung

- (1) Der Kreisverband ist innerhalb des Bezirksverbandes Düsseldorf Teil des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen und des Bundesverbandes, deren Satzungen dieser Kreisverbandsatzung vorgehen.
- (2) Der Kreisverband kann bei Bedarf und auf Beschluss seines Vorstandes Ortsverbände bilden und auflösen. Vor einer Auflösung sind die betroffenen Ortsverbände zu hören. Die Ortsverbände für kreisangehörige Gemeinden haben die Bezeichnung Gemeindeverband und die für kreisangehörige Städte die Bezeichnung Stadtverband.
- (3) Die Ortsverbände sind unselbständige Teile des Kreisverbandes. Sie können ihre inneren Angelegenheiten durch eine Geschäftsordnung regeln. Regelungen der Geschäftsordnung dürfen den Regelungen der Geschäftsordnung des Kreisverbandes nicht widersprechen.
- (4) Zur Vorbereitung und Durchführung von Wahlkämpfen auf Europa-, Bundes- und Landesebene sind die Ortsverbände an die Weisungen des Kreisverbandesvorstandes gebunden. Bei Kommunalwahlen agieren die Ortsverbände eigenständig unter Vorbehalt, dass Wahlprogramme kreisangehöriger Ortsverbände mit den Grundsätzen und Zielsetzungen der Gesamtpartei im Einklang stehen.

§ 3 – Mitgliedschaft

- (1) Für die Mitgliedschaft gelten die Bestimmungen der Bundessatzung.
- (2) Die Mitglieder des Kreisverbandes werden vom Landesverband aufgenommen und verwaltet, soweit dieser die Aufgaben nicht an nachgeordnete Gebietsverbände delegiert hat.

§ 4 – Organe des Kreisverbandes

Organe des Kreisverbandes sind:

- a. der Kreisverbandsparteitag,
- b. der Kreisverbandsvorstand,
- c. die Kreiswahlversammlung

§ 5 – Der Kreisverbandsparteitag

- (1) Der Kreisverbandsparteitag ist das oberste Organ des Kreisverbandes. Er ist als ordentlicher oder außerordentlicher Kreisverbandsparteitag einzuberufen.
- (2) Aufgaben des Kreisverbandsparteitages sind die Beratung und Beschlussfassung über grundsätzliche politische und organisatorische Fragen des Kreisverbandes. Der Kreisverbandsparteitag beschließt insbesondere über das Kreiswahlprogramm, die Satzung und die Geschäftsordnung des Kreisverbandes.
- (3) Der Kreisverbandsparteitag wählt den Kreisverbandsvorstand sowie die Rechnungsprüfer und ihre jeweiligen Stellvertreter jeweils für ein Jahr. Die Gewählten bleiben bis zur Wahl der Nachfolger im Amt, es sei denn, ein Kreisverbandsparteitag wählt den Vorstand, einzelne seiner Mitglieder, den Rechnungsprüfer oder Stellvertreter vorher mit einer Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen der anwesenden Mitglieder ab. Wird der Vorstand abgewählt oder tritt er zurück, so finden Neuwahlen für eine volle Amtsperiode statt.
- (4) Zum Mitglied eines Parteiorgans, als Rechnungsprüfer bzw. als dessen Stellvertreter können auch Abwesende gewählt werden, wenn sie vor der Wahl gegenüber dem Kreisverbandsvorstand schriftlich ihre Kandidatur und die Annahme der Wahl erklärt haben.
- (5) Der Kreisverbandsparteitag nimmt jährlich den Rechenschaftsbericht des Kreisverbandsvorstands entgegen und fasst über ihn Beschluss.
- (6) Der Kreisverbandsparteitag findet als Mitgliederversammlung statt.
- (7) Mitglieder, die für die zurückliegende Zeit ihrer Mitgliedschaft mit ihren Mitgliedsbeiträgen für mindestens drei Monate säumig sind, haben auf dem Kreisverbandsparteitag kein Stimmrecht.
- (8) Ein ordentlicher Kreisverbandsparteitag findet jährlich statt. Er wird vom Kreisverbandsvorstand unter Mitteilung von Tagesordnung, Tagungsort, Datum und Uhrzeit mit einer Frist von zwei Wochen an die Mitglieder einberufen. Eine Einladung per E-Mail ist möglich. Im Falle einer Verlegung muss in der gleichen Art eingeladen und eine Frist von einer Woche gewahrt werden.
- (9) Anträge zum Kreisverbandsparteitag sind beim Kreisverbandsvorstand mit einer Frist von zehn Tagen vor dem Parteitag einzureichen und vor dem Parteitag zu verschicken. Dringlichkeitsanträge sind auch noch auf dem Parteitag möglich, wenn sie von mindestens fünf Prozent der Mitglieder oder dem Vorstand unterstützt werden.
- (10) Außerordentliche Kreisverbandsparteitage müssen durch den Kreisverbandsvorstand unverzüglich einberufen werden, wenn dies schriftlich unter Angabe der Gründe beantragt wird durch
 - a. mindestens fünf Prozent aller Mitglieder des Kreisverbandes oder
 - b. durch Beschluss des Kreisverbands-, Bezirks- oder des Landesvorstandes.

Die Ladungsfrist beträgt zwei Wochen; sie kann in besonders eilbedürftigen Fällen bis auf fünf Tage verkürzt werden.

(11) Der Kreisverbandsparteitag wird durch einen Vertreter des Kreisverbandsvorstandes eröffnet. Seine Aufgabe besteht ausschließlich darin, die Wahl einer Versammlungsleitung durchzuführen.

(12) Der Kreisverbandsparteitag und die Beschlüsse werden durch eine vom Kreisverbandsparteitag bevollmächtigte Person beurkundet. Diese Dokumentation ist dem Landes- und dem Bezirksverband innerhalb von acht Wochen schriftlich oder per E-Mail zuzustellen.

§ 6 – Der Kreisverbandsvorstand

(1) Der Kreisverbandsvorstand besteht aus einem Sprecher, bis zu drei stellvertretenden Sprechern, dem Schatzmeister und dem Schriftführer, die den inneren Vorstand bilden, sowie bis zu drei Beisitzern. Er darf gemäß den gesetzlichen Vorschriften der Bundesrepublik Deutschland nicht mehrheitlich mit ausländischen Bürgern besetzt werden. Über die Anzahl der stellvertretenden Sprecher und Beisitzer entscheidet der Kreisverbandsparteitag mit einfacher Mehrheit unmittelbar vor den entsprechenden Wahlgängen. Mandatsträger der AfD aus dem Kreisverband Kleve im Bundes-, Land- und Kreistag sind berechtigt, mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teilzunehmen. Der Kreisvorstand soll mindestens einmal im Quartal zu einer Vorstandssitzung die Sprecher der Ortsverbände hinzuziehen, die mit beratender Stimme teilnehmen (erweiterte Vorstandssitzung).

(2) Der Kreisverbandsvorstand tritt mindestens einmal vierteljährlich real oder per fernmündlicher Konferenz zusammen. Er wird vom Sprecher oder bei dessen Verhinderung von einem seiner Stellvertreter schriftlich oder per E-Mail mit einer Frist von einer Woche unter Angabe der Tagesordnung und des Tagungsortes einberufen. Bei außerordentlichen Anlässen kann die Einberufung auch kurzfristiger erfolgen.

(3) Der Kreisverbandsvorstand beschließt über alle organisatorischen und politischen Fragen den Kreis Kleve betreffend im Sinne der Beschlüsse des Kreisverbandsparteitages. Beschlüsse werden, soweit nicht anders geregelt, mit einfacher Mehrheit getroffen, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder des Kreisverbandsvorstandes anwesend ist bzw. fernmündlich teilnimmt, darunter mindestens zwei Mitglieder des inneren Vorstands. Bei Stimmgleichheit gelten Anträge als abgelehnt.

(4) Die Mitglieder des Kreisverbandsvorstandes sind die gesetzlichen Vertreter des Kreisverbandes (Vorstand gemäß § 26 BGB). Zwei Mitglieder des inneren Vorstands vertreten den Verband gemeinsam, soweit es sich um schuldrechtliche Verpflichtungen von über 500 € handelt. Im Übrigen vertreten die Mitglieder des inneren Vorstands den Verband alleine, sofern der Vorstand nicht etwas anderes beschließt. Der Vorstand kann weiteren Personen schriftliche Vollmachten erteilen.

(5) Die Mitglieder des Kreisverbandsvorstandes sind zu allen Beratungen der Ortsverbände rechtzeitig einzuladen und haben dort Rederecht.

(6) Der Kreisvorstand hat die alleinigen Rechte, aller auf Facebook und Twitter betriebenen Seiten im Kreis Kleve (eingeschlossen sind auch alle Ortsverbandsseiten), die sowohl den Parteinamen „Alternative für Deutschland“ und / oder deren Abkürzung „AfD“ tragen. Der Kreisverbandsvorstand benennt aus seinem Kreis mindestens drei Personen die über die Administrationsrechte, dieser offiziell geführten Seiten der Alternative für Deutschland (AfD) im Kreis Kleve betrieben werden. Der Kreisverbandsvorstand kann die Betreiberrechte in Form von redaktioneller Mitwirkung an andere Mitglieder übertragen, in Ausnahmen und mit Vorstandsbeschluss auch die Administrationsrechte. Administrationsrechte können nur durch einen Vorstandsbeschluss entzogen werden. Alle Personen, die an den betriebenen Seiten mitwirken verpflichten sich dazu, sich an die, vom Kreisvorstand erlassene „Internetauftritt soziale Medien Ordnung“ zu halten.

§ 7 – Die Wahlkreisversammlung

(1) Für die Aufstellung der Bewerber für Wahlen zu Volksvertretungen gelten die Bestimmungen der Wahlgesetze, der Bezirkssatzung und dieser Satzung.

(2) Die Wahlkreisversammlung wird als Mitgliederversammlung entsprechend den Regelungen für Landesparteitage durchgeführt. Sie wird vom Bezirksvorstand einberufen, wenn dieser das Einladungsrecht nicht an den Kreisverbandsvorstand delegiert.

§ 8 – Satzungsänderungen

(1) Änderungen der Satzung des Kreisverbandes können nur von einem Kreisverbandsparteitag mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden.

(2) Über einen Antrag auf Satzungsänderung kann nur abgestimmt werden, wenn er mindestens zehn Tage vor Beginn des Kreisverbandsparteitages beim Kreisverbandsvorstand eingegangen ist und eine Woche vor dem Kreisverbandsparteitag an alle Mitglieder verschickt wurde. Satzungsänderungsanträge können keine Dringlichkeitsanträge sein.

§ 9 – Auflösung und Verschmelzung

Für die Rechtswirksamkeit von Beschlüssen über die Auflösung oder Verschmelzung des Kreisverbandes gelten die entsprechenden Regelungen der Bundessatzung.

§ 10 – Geltung der Satzung

(1) Die Bestimmungen der Bundes-, Landes- und Bezirkssatzungen gehen dieser Satzung vor. Widersprechende Bestimmungen der Kreisverbandssatzung sind nichtig.

(2) Sollten einzelne Bestimmungen dieser Satzung ganz oder teilweise unwirksam oder nichtig sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der Satzung im Übrigen nicht berührt.

(3) Der Kreisverband verpflichtet sich, die unwirksame oder nichtige Bestimmung zügig durch diejenige wirksame Bestimmung zu ersetzen, die dem rechtlich Gewollten rechtswirksam möglichst nahekommt.

(4) Die Satzung tritt mit Beschluss durch den Kreisverbandsparteitag am 25. Februar 2018 in Kraft.

Organisationsstatut für die Stadt- und Gemeindeverbände des Kreisverbands Kleve

(Bestandteil der Satzung)

§ 1 – Mitgliedschaft

(1) Mitglieder der Ortsverbände sind die Kreisverbandsmitglieder, die in der jeweiligen kreisangehörigen Stadt oder Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben.

(2) Mitglieder, die ihren Hauptwohnsitz in einer kreisangehörigen Stadt oder Gemeinde, ohne eigenen Ortsverband haben, können auf Antrag die Mitgliedschaft in einem Nachbarortsverband des Kreises Kleve erlangen.

§ 2 – Aufgaben, Organe

(1) Der Stadt- bzw. Gemeindeverband hat folgende Aufgaben:

- für das Programm und die Ziele der AfD und für die Mitgliedschaft in der AfD zu werben,
- die Mitglieder über politische Fragen, insbesondere die Politik und die Tätigkeit des Kreisverbands und des Stadt- bzw. Gemeindeverbands, zu informieren und sie zur Teilnahme an der innerparteilichen Meinungs- und Willensbildung zu ermuntern,
- die örtlichen politischen Themen und Fragestellungen sowie die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger der Gemeinde aufzunehmen und in die Politik des Kreisverbands einzubringen,
- Wahlkämpfe vorzubereiten und durchzuführen, wobei er an die Richtlinien und Weisungen des Kreisvorstands gebunden ist.

(2) Organe des Stadt- bzw. Gemeindeverbands sind die Hauptversammlung und der Vorstand.

(3) Für nicht bestehende Ortsverbände kann der Kreisvorstand Koordinatoren benennen.

§ 3 – Hauptversammlung

(1) Die Hauptversammlung findet mindestens einmal im Kalenderjahr statt. Über die Einberufung sowie Ort, Zeit und vorläufige Tagesordnung beschließt der Vorstand. Die Einladung der Mitglieder und des Kreisvorstands erfolgt durch den Sprecher oder ein anderes damit beauftragtes Vorstandsmitglied mit einer Frist von zwei Wochen und unter Bezeichnung der vorgesehenen Beratungsgegenstände. Die Einladung kann per E-Mail erfolgen. Zur Einberufung einer Hauptversammlung ist auch der Kreisvorstand berechtigt.

(2) Die Hauptversammlung ist zuständig für:

- die Beratung und Beschlussfassung über alle den Tätigkeitsbereich des Ortsverbands betreffenden Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung,
- Beschlussfassung über eine Geschäftsordnung. Ohne eigene Geschäftsordnung gilt die Geschäftsordnung des Kreisverbands,
- die Wahl des Vorstands,
- die Aufstellung von Kandidaten für die Wahl des Stadt-/Gemeinderats und des Bürgermeisters.

(3) Anträge sind bis 10 Tage vor der Versammlung dem Vorstand einzureichen und bis eine Woche vor der Versammlung den Mitgliedern mitzuteilen.

(4) Wahlen und Beschlüsse sind zu protokollieren. Die Niederschrift ist vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer zu unterschreiben und spätestens acht Wochen nach der Versammlung den Mitgliedern und dem Kreisvorstand zu übermitteln.

§ 4 – Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus dem Sprecher, einem stellvertretenden Sprecher, einem Kassierer und bis zu drei weiteren Mitgliedern (Beisitzern). Er wird für ein Jahr gewählt.

(2) Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte. Er ist dabei an die Beschlüsse der Hauptversammlung und des Kreisverbandsparteitags gebunden.

(3) Vorstandssitzungen werden vom Sprecher mit einer Frist von einer Woche einberufen; in dringenden Fällen kann die Frist auf drei Tage verkürzt werden. Bei Einverständnis aller Vorstandsmitglieder kann auf eine Einladungsfrist verzichtet werden. Auf schriftliches Verlangen von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern ist unverzüglich eine Vorstandssitzung einzuberufen.

(4) Der Vorstand fasst Beschlüsse mit der Mehrheit seiner Mitglieder. Über Vorstandssitzungen ist ein schriftliches Protokoll aufzunehmen, in dem die Teilnehmer und die gefassten Beschlüsse festgehalten werden. Das Protokoll ist unverzüglich dem Kreisvorstand zur Kenntnis zu geben.

(5) Der Kreisvorstand und die Mandatsträger der AfD im Stadtrat/Gemeinderat sind berechtigt, mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teilzunehmen und werden entsprechend eingeladen.

§ 5 – Finanzen

- (1) Der Kreisschatzmeister richtet zum Hauptgeschäftskonto des Kreisverbands ein Unterkonto ein, das ausschließlich dem Ortsverband zugeordnet ist. Für dieses Unterkonto erhält der Kassierer neben dem Kreisschatzmeister Zeichnungsbefugnis.
- (2) Der Kassierer darf Verfügungen nur auf Grundlage eines Beschlusses des Vorstands und nur im Rahmen des jeweils vorhandenen Guthabens vornehmen.
- (3) Zur Eingehung von Dauerschuldverhältnissen, auch soweit die Leistung ganz oder hauptsächlich vom Ortsverband genutzt werden soll, ist ausschließlich der Kreisvorstand befugt. Geht der Kreisverband auf Wunsch des Ortsverbands ein Dauerschuldverhältnis ein, soll zuvor die Aufteilung der Kosten im Innenverhältnis einvernehmlich geregelt werden.
- (4) Der Kassierer ist verantwortlich für die geordnete und vollständige Aufbewahrung der Belege für alle von ihm vorgenommenen Ausgaben. Er hat dem Kreisschatzmeister auf dessen Verlangen jederzeit Auskunft zu erteilen und Belege zur Verfügung zu stellen.
- (5) Zusätzlich sind die Bestimmungen der Finanzordnung des Kreisverbands Kleve einzuhalten.

Stichwortverzeichnis

Amtsperiode	4	außerordentlicher	4
Antrag	6	ordentlicher	4
Anträge	4, 8	Verlegung	4
Aufgaben	3, 4	Kreisverbandsparteitage	4
Auflösung	2, 3, 6	Kreisverbandsvorstand	3, 4, 5, 6
ausländische Bürger	5	Kreisverbandsvorstandes	
außerordentlichen Anlässen	5	Beschlussfähigkeit	5
Beisitzer	5, 8	Kreisvorstand	5, 7, 8, 9
Belege	9	Kreiswahlversammlung	3
Beratungsgegenstände	8	Kurzbezeichnung	3
Beschlüsse	5	Ladungsfrist	5
Bewerber	6	Landesparteitage	6
Bezirkssatzung	6	Landesverband	3, 5
Bezirksverband	3, 4, 5	Landesvorstand	4
Bezirksvorstand	6	Mandatsträger	5, 8
Bundessatzung	3, 6	Mehrheit	
Bundesverband	3	einfache	5
Dauerschuldverhältnisse	9	zwei Drittel	6
Dringlichkeitsanträge	4, 6	Mitglieder	3, 4, 5, 6
Einberufung	5, 8	Mitgliederversammlung	4, 6
Einladung	4, 8	Mitgliedsbeiträge	4
eilbedürftig	5	Mitgliedschaft	2, 3, 4, 7
Einladungsfrist	8	Nachbarortsverband	7
Einladungsrecht	6	Name	3
Finanzordnung	9	Neuwahlen	4
Frist	4, 5, 8	Niederschrift	8
Geltung	6	Organ	4
Gemeinden	3	Organe	3
Gemeindeverband	3, 7	Ortsverband	7, 9
Geschäftsordnung	3, 4, 8	Aufgaben	7
gesetzliche Vertreter	5	Organe	7
Hauptgeschäftskonto	9	Ortsverbände	3, 5, 7
Hauptversammlung	2, 7, 8	Beratungen	6
Hauptwohnsitz	7	Parteiorgan	4
Kandidaten	8	Parteitag	4
Kandidatur	4	Programm	7
Kassierer	8, 9	Protokoll	8
Kommunalwahlen	3	Protokollführer	8
Konferenz	5	Rechenschaftsbericht	4
fernmündlich	5	Rechnungsprüfer	4
Koordinatoren	7	Rechtswirksamkeit	6
Kreisschatzmeister	9	Regelungen	6
Kreisverband	2, 3, 4, 7, 8, 9	Satzungsänderung	6
Kreisverbandsmitglieder	7	Satzungsänderungen	6
Kreisverbandsparteitag	3, 4, 5, 6, 7, 8	Satzungsänderungsanträge	6

Satzungsbestimmungen		Verschmelzung.....	6
Nichtigkeit	6	Vollmachten.....	5
Schatzmeister	5	Vorschriften	5
Schriftführer	5	Vorstand.....	2, 4, 5, 7, 8
Sitz	2, 3	Abwahl	4
Sprecher	5, 8	Vorstandssitzung.....	5, 8
der Ortsverbände	5	erweitert	5
Stellvertreter	5	Vorstandssitzungen	5, 8
Verhinderung.....	5	Wahl	4, 5, 8
Stadtverband	3	bei Abwesenheit	4
Stellvertreter	4, 5	Wahlen.....	6, 8
Stimmgleichheit.....	5	aufstellung von Bewerbern.....	6
Stimmrecht	4	Wahlgesetze.....	6
Tagesordnung.....	4, 5, 8	Wahlkämpfe.....	3, 7
Tagungsort.....	4, 5	Wahlkreisversammlung	6
Tätigkeitsgebiet	3	Einberufung.....	6
Unterkonto	9	Wahlprogramm.....	4
Verband	5	Wahlprogramme.....	3
Verfügungen	9	Wirtschaftsjahr	3
Verpflichtungen	5	Zeichnungsbefugnis	9
Versammlungsleiter	8	Ziele.....	7
Versammlungsleitung.....	5	Zweidrittelmehrheit.....	4
Versammlungsprotokoll	5		